

Haushaltssatzung der Stiftung Heilig-Geist-Spital für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stiftung Heilig-Geist-Spital Ingolstadt folgende Haushaltssatzung:

§ 1 Haushaltsplan

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan **Stiftung Heilig-Geist-Spital** für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Ergebnishaushalt mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	870.500,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	248.300,00 €
Saldo:	622.200,00 €

im Finanzhaushalt mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	870.500,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	277.800,00 €
Saldo:	592.700,00 €

(2) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan **Stiftung van Schoor** für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Ergebnishaushalt	
mit Gesamtbetrag der Erträge auf	215.000,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	198.700,00 €
Saldo:	16.300,00 €

im Finanzhaushalt mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	468.700,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	468.700,00 €
Saldo:	0,00 €

(3) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan **Altenheim der Stiftung Heilig-Geist-Spital** für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Ergebnishaushalt mit Gesamtbetrag der Erträge auf	6.536.500,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	6.742.400,00 €
Saldo:	-205.900,00 €

im Finanzhaushalt mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	101.714,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	101.714,00 €
Saldo:	0,00 €

(4) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Ergebnishaushalt mit Gesamtbetrag der Erträge auf	3.376.600,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	3.567.413,00 €
Saldo:	-190.813,00 €

im Finanzhaushalt mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	225.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	225.000,00 €
Saldo:	0,00 €

§ 2 Kreditaufnahme

- (1) Kreditaufnahmen für Investitionen der Stiftung Heilig-Geist-Spital werden nicht festgesetzt.
- (2) Kreditaufnahmen für Investitionen der Stiftung van Schoor werden nicht festgesetzt.
- (3) Kreditaufnahmen für Investitionen des Altenheimes Heilig-Geist-Spital werden nicht festgesetzt.
- (4) Kreditaufnahmen für Investitionen der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden nicht festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigung

- (1) Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan der Stiftung Heilig-Geist-Spital werden nicht festgesetzt.
- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan der Stiftung van Schoor werden nicht festgesetzt.
- (3) Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan des Altenheimes Heilig-Geist-Spital werden nicht festgesetzt.
- (4) Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden nicht festgesetzt.

§ 4 Kassenkredit

- (1) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben der Stiftung Heilig-Geist-Spital wird auf 170.000 € festgesetzt
- (2) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben der Stiftung van Schoor wird auf 25.000 € festgesetzt.
- (3) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Altenheim Heilig-Geist-Spital wird auf 1.000.000 € festgesetzt.
- (4) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus wird auf 500.000 € festgesetzt.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2016 in Kraft.

Ingolstadt, den 04.12.2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Helmut Chase', written in a cursive style.

Helmut Chase
Stiftungsreferent

Vorbericht

Die rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ingolstadt wurde im Jahre 1319 von Kaiser Ludwig errichtet. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt. Stiftungszweck ist die Aufnahme, Versorgung und Pflege alter und erwerbsunfähiger Personen und die Unterstützung alter und gebrechlicher Personen, vorrangig Ingolstadt Bürger. Diese Aufgabe verwirklicht die Stiftung durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital und die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus. Die Unterstiftung van Schoor wurde im Jahr 2010 aufgrund einer Erbschaft errichtet; sie unterstützt finanziell bedürftige Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung mit Sach- und Geldleistungen.

Die Wirtschafts- und Haushaltsführung richtet sich nach der Gemeindeordnung, der Pflegebuchführungsverordnung, der Verordnung über die Wirtschaftsführung kommunaler Pflegeeinrichtungen sowie handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital, die Stiftung van Schoor, das Altenheim Heilig-Geist-Spital und die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden in getrennten Buchhaltungen erfasst.

Die Stiftung van Schoor wird ergebnisneutral als Treuhandkapital ausgewiesen.

Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr 2014

In Erfüllung ihres Stiftungszweckes hat die Stiftung Heilig-Geist-Spital bislang die Jahresdefizite der Einrichtungen übernommen, das Jahresergebnis der Stiftung stellte damit das gemeinsame Ergebnis der Stiftung Heilig-Geist-Spital einschließlich der Einrichtungen dar.

Aufgrund hoher Instandhaltungsaufwendungen an den stiftungseigenen Gebäude erwirtschaftete die Stiftung Heilig-Geist-Spital in den vergangenen Jahren keine oder nur ungenügend Überschüsse; ein Ausgleich der Haushalte der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus und des Altenheim Heilig-Geist-Spital aus Stiftungsmittel ist nicht mehr möglich. Die Übernahme der Jahresergebnisse des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung wurde erstmals 2014 ausgesetzt; die ausgewiesenen Ergebnisse zeigen ausschließlich den wirtschaftlichen Erfolg des jeweiligen Unternehmensteiles.

Stiftung Heilig-Geist-Spital

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital schließt das Haushaltsjahr 2014 mit einem Defizit in Höhe von 154.919,29 € ab. Das Defizit wird der Gewinnrücklage der Stiftung Heilig-Geist-Spital zugeführt.

Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01.2014	Stand 01.01.2015
gewährtes Kapital	11.427.757,12 €	11.427.757,12 €
Kapitalrücklagen	2.457,52 €	3.261,15 €
Gewinnrücklage	2.148.330,80 €	1.993.411,51 €
Eigenkapital	13.578.545,44 €	13.424.429,78 €

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital hat keine Kreditverbindlichkeiten.

Stiftung van Schoor

Die Stiftung van Schoor erzielte einen Jahresgewinn in Höhe von 1.418,10 €. Der Jahresgewinn wird der Gewinnrücklage zugeführt.

Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01.2014	Stand 01.01.2015
gewährtes Kapital	3.641.150,82 €	3.641.150,82 €
Kapitalrücklagen	636.800,90 €	918.243,53 €
Gewinnrücklage	365.541,73 €	1.418,10 €
Eigenkapital	4.643.493,45 €	4.560.812,45 €

Die Gewinnrücklage der Vorjahre wurde aufgelöst und der Kapitalrücklage zugeführt; Kapitalrücklagen für Erhaltungsmaßnahmen stiftungseigener Immobilien in Höhe von 84.099,10 € entnommen.

Die Stiftung van Schoor hat keine Kreditverbindlichkeiten.

Altenheim Heilig-Geist-Spital

Das Altenheim Heilig-Geist-Spital schließt das Haushaltsjahr 2014 mit einem Jahresdefizit von 711.590,47 € ab. Der Jahresfehlbetrag wird erstmalig nicht von der Stiftung Heilig-Geist-Spital getragen, sondern auf neue Rechnung vorgetragen.

Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01.2014	Stand 01.01.2015
Gewährtes Kapital	7.650.000,00 €	7.650.000,00 €
Kapitalrücklage	3.731.336,69 €	2.431.336,69 €
Jahresdefizit 2014		711.590,47 €
Eigenkapital	11.381.336,69 €	9.369.746,22 €

Die Kapitalrücklage wurde 2014 um 1,3 Mio € Forderungen gegenüber der Stiftung bereinigt.

Aus dem Neubau des Altenheimes im Jahr 1977 bestehen zum 31.12.2014 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.400.261,51 €.

Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus

Die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus schließt das Haushaltsjahr 2014 mit einem Jahresdefizit von 453.522,29 € ab. Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01.2014	Stand 01.01.2015
Gewährtes Kapital	2.787.823,00 €	1.987.823,23 €
Jahresdefizit 2014		453.522,29 €
Eigenkapital	2.787.823,23 €	1.534.300,94 €

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital gewährte der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus Eigenkapital zur Errichtung des Gebäudes. 800.000 € des gewährten Kapitals wurden mit Rückzahlungsverpflichtung versehen und den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger zugeführt.

Aus dem Neubau der Einrichtung im Jahrbestehen zum 31.12.2014 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.866.521,73 €.

Überblick 2015

Der Haushalt 2015 wurde am 24.02.2015 vom Stadtrat der Stadt Ingolstadt beschlossen.

In der Summe aus den Teilergebnissen der Stiftung Heilig-Geist-Spital und des Altenheimes Heilig-Geist-Spital wurde für 2015 € ein konsolidiertes Ergebnis in Höhe von 54.900 € erwartet.

Die Stiftung van Schoor erzielt einen Jahresüberschuss von 18.300 €.

Stiftung Heilig-Geist-Spital	393.700 €
Altenheim Heilig-Geist-Spital	-199.350 €
Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus	<u>-139.450 €</u>
Konsolidiertes Ergebnis	54.900 €
Stiftung van Schoor	18.300 €

Der Haushalt 2015 der Stiftung Heilig-Geist-Spital enthält einen Kostenansatz für den Ausbau und die Sanierung des Dachgeschosses Technisches Rathaus in Höhe von 7.000.000 € einschließlich entsprechender Kreditermächtigungen und Verpflichtungsermächtigungen. Die Sanierung des Dachgeschosses bzw. der Ausbau wurde nicht umgesetzt, Kredit- und Verpflichtungsermächtigungen werden nicht in Anspruch genommen.

Der Haushalt 2015 der Stiftung van Schoor beinhaltet den Ausbau der Immobilie Ludwigstraße mit 300.000 €; die Planungen wurden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Der Halbjahresbericht zum 30.06.2015 zeigt unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung in den Stiftungen und den Einrichtungen folgende Hochrechnung zum 31.12.2015:

Stiftung Heilig-Geist-Spital	317.400 €
Altenheim Heilig-Geist-Spital	-546.350 €
Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus	<u>-281.400 €</u>
Konsolidiertes Ergebnis	-510.350 €
Stiftung van Schoor	5.300 €

Vorausschau 2016

Stiftung Heilig-Geist-Spital

Ergebnishaushalt

Die Stiftung erwirtschaftet ihre Erträge aus Mieteinnahmen (870.000 €). Die Miete für die Gebäude Spitalstraße 3 (Technisches Rathaus) und Rathausplatz 9 wird derzeit neu verhandelt, um marktübliche Konditionen zu erzielen.

Die Finanzmittel der Stiftung wurden in den vergangenen Haushaltsjahren in die Gebäudesanierung und den Neubau der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus investiert, Zinserträge können nicht mehr erwirtschaftete werden.

Die Aufwendungen beinhalten Personalkosten für den Bereich Stiftungsverwaltung und Buchhaltung (50.000 €). Bislang von der Stiftung Heilig-Geist-Spital getragene Personalkosten für die Verwaltung der Stiftung van Schoor werden nun verursachungsgerecht zugeordnet und die Stiftung Heilig-Geist-Spital um 20.000 € entlastet.

Die Instandhaltungskosten werden mit 100.000 € für laufende Maßnahmen veranschlagt, hinzu kommen Gebäudeabschreibung (35.000 €), Wirtschaftsbedarf (11.500 €), bezogene Leistungen der Stadt Ingolstadt, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und des Krankenhauszweckverbandes (31.000 €).

In den Vorjahren wurden die Jahresfehlbeträge der Einrichtungen als sonstige Finanzaufwendungen erfasst und von der Stiftung ausgeglichen. Aufgrund der hohen Instandhaltungsaufwendungen an den stiftungseigenen Gebäuden in den Jahren 2010 bis 2015 und der noch anstehenden Sanierung des Daches Technisches Rathaus stehen nur mehr eingeschränkt Stiftungsmittel zur Ausschüttung zur Verfügung, ein genereller Defizitausgleich ist nicht mehr möglich. Künftig ist im Rahmen des Jahresabschlusses ergebnisabhängig über die Verwendung der Stiftungsmittel zu beschließen. Der Ergebnishaushalt der Stiftung Heilig-Geist-Spital enthält daher keine Ansätze mehr zum Defizitausgleich.

Somit wird ein Jahresergebnis der Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 622.200 € erwartet.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt weist die Ein- und Auszahlungen und die Investitionstätigkeit der Stiftung Heilig-Geist-Spital im laufenden Jahr aus.

Der Haushaltsplan 2015 umfasste die Sanierung und den Ausbau Dachgeschoß Technisches Rathaus. Kostenschätzungen gingen von einem Investitionsbedarf von etwa 7 Mio € aus. Entsprechende Mittel wurden für die Jahre 2015 bis 2017 eingestellt, in voller Höhe finanziert durch Fremdkapital mit entsprechender Zinsbelastung.

Diese Maßnahme wurde nicht realisiert, derzeit stehen vollständig andere Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten im Raum. Die Haushaltsansätze 2015 werden nicht in Anspruch genommen und aufgrund der hohen Planungsunsicherheit zunächst nicht auf die Folgejahre übertragen. Das Investitionsprogramm wurde entsprechend bereinigt.

Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen sind vorgesehen zur Finanzierung notwendiger Ersatzinvestitionen im Altenheim Heilig-Geist-Spital (64.500 €). In den Folgejahren 2017 – 2019 sind hier zusätzlich jeweils 250.000 € zur Modernisierung des Spitals ausgewiesen. Das mittlerweile 38 Jahre alte Gebäude bedarf auch angesichts veränderter gesetzlicher Rahmenbedingung für Pflegeeinrichtungen eine Neuausrichtung.

2016 wird ein Finanzierungsmittelüberschuß von 592.700 € erwartet, in den Folgejahren jeweils rund 350.000 €.

Stiftung van Schoor

Ergebnishaushalt

Die Stiftung van Schoor erwirtschaftet ihre Erträge aus Immobilien (Grundstückserträge: 155.000 €). Bei Stiftungsgründung gebildete Kapitalrücklagen für Erhaltungsmaßnahmen an

den Gebäuden werden analog den Instandhaltungsaufwendungen aufgelöst (50.000 €). Hinzu kommen Finanzerträge (10.000 €).

Dem stehen die Grundstücksaufwendungen (64.000 €), Abschreibungen (30.000 €), Wirtschaftsbedarf (7.500 €) und sonstige betriebliche Aufwendungen (6.500 €) gegenüber. Die Verwaltung der Stiftung van Schoor bindet Personalkapazitäten, die bis 2015 im Haushaltsplan der Stiftung Heilig-Geist-Spital erfasst waren. Erstmals 2015 wird dieser Personalaufwand (20.000 €) im Haushaltsplan der Stiftung van Schoor erfasst.

Es errechnet sich ein Budget für Zuwendungen aus Stiftungsmitteln entsprechend dem Stiftungszweck in Höhe von 85.000 €.

Finanzhaushalt

Die Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt entsprechen den Erträgen und Aufwendungen im Ergebnishaushalt mit Ausnahme der Abschreibungen und der Auflösung der Instandhaltungsrückstellungen. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit der Stiftung van Schoor beträgt -3.700 €.

Der Umbau einer Gewerbeeinheit im Gebäude Ludwigstraße war bereits im Haushaltsjahr 2015 erfasst und wird auf 2016 verschoben. Die Investitionskosten von 300.000 € sowie der Saldo aus der Verwaltungstätigkeit von 3.700 € können aus der Auflösung von Bankguthaben finanziert werden.

Der Finanzhaushalt ist damit ausgeglichen.

Altenheim Heilig-Geist-Spital

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt des Altenheimes wird bestimmt durch die Belegungsstruktur der Einrichtung, da die Erträge aus den Pflegeleistungen und die Personalkosten abhängig von der Auslastung und dem Unterstützungsbedarf der Bewohner sind.

Die Belegung im Heilig-Geist-Spital wurde bis Herbst 2013 begrenzt durch einen akuten Mangel an Pflegefachkräften am deutschen Arbeitsmarkt. Ausscheidendes Fachpersonal konnte nicht mehr lückenlos ersetzt werden, entsprechend musste auch die Belegung reduziert werden. Der Arbeitsmarkt bleibt angespannt, trotzdem konnten in den vergangenen Monaten alle notwendigen Stellen besetzt werden. Konstant hoch ist die Nachfrage nach vollstationären Wohn und Pflegeplätzen und Kurzzeitpflegeplätzen. Die Auslastung wurde mit 97 % kalkuliert.

Nach der letzten Entgelterhöhung zum 01.12.2014 um rund 4,5 % werden aktuell erneut Steigerungen mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern verhandelt, um eine höheren Deckungsgrad besonders bei den Personalkosten zu erreichen. Zusätzlich soll im Rahmen der Entgeltvereinbarung die Personalmehrung, die in Bayern seit 2015 mit einem Personalschlüssel von 1/40 möglich ist, umgesetzt werden. Die Tarifentwicklung und die Anerkennung der Tariflöhne durch die Kostenträger bei der Festsetzung der Heimentgelte hat damit entscheidende Bedeutung für die Gewinnsituation der Einrichtung.

Basierend auf diesen Entwicklungen werden Erträge aus Pflegeleistungen in Höhe von 6.430.000 € erwartet. Die Auflösung der Sonderposten (70.000 €), Erstattungen (24.500 €) und Mieterträge (11.500 €) erhöhen die Erträge auf insgesamt 6.536.500 €.

Die Personalkosten steigen aufgrund erwarteter Tarifierhöhungen und der Personalmehrung im Pflegebereich auf 4.615.000 €, das sind 68,45 % der Gesamtausgaben.

Die Sachkosten bleiben weitgehend stabil. Sie werden in erster Linie bestimmt durch die Lebensmittel (360.000 €), Abschreibungen (381.000), Erbpacht (201.100 €), bezogene Dienstleistungen (186.000 €) und Instandhaltung (170.000 €).

In der Summe stehen den Erträgen von 6.536.500 € Aufwendungen in Höhe von 6.742.400 € gegenüber. Das Jahresdefizit beträgt 205.900 €.

Finanzhaushalt

Neben den Tilgungsleistungen der Kredite zum Bau des Heilig-Geist-Spitals im Jahr 1977 in Höhe von 37.214 € sind Ersatzbeschaffungen für veraltetes oder defektes Inventar in Höhe von 64.500 € vorgesehen.

Die Ersatzbeschaffungen werden finanziert durch die Stiftung Heilig-Geist-Spital.

Finanzplan

Der Finanzplan bildet die Jahre 2016 bis 2020 ab. Erwartet wird in Abhängigkeit der künftigen Auslastung, der Fachkräftesituation und der Anerkennung der tatsächlichen Personalkosten ein Defizit zwischen 203.000 € und 177.000 €.

Der Finanzhaushalt bildet ab 2017 Kapitalbedarf zur Gebäudesanierung des Altenheimes von jeweils 250.000 € ab. Das Altenheim Heilig-Geist-Spital, Baujahr 1977, entspricht in seiner Gebäudetechnik und –ausstattung nicht mehr den aktuellen Anforderungen, im Zusammenspiel mit neuen gesetzliche Bestimmung sowohl zum Bau als auch zu den Rahmenbedingungen der Pflege ist eine grundsätzliche Überplanung notwendig.

Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus

Ergebnishaushalt

Die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus wurde am 22.09.2013 in Betrieb genommen.

Sie bietet insgesamt 80 Pflegeplätze, davon 40 für die allgemeine vollstationäre Pflege und 40 für die beschützende Pflege.

Wie im Heilig-Geist-Spital wird auch im Anna-Ponschab-Haus der Ergebnishaushalt bestimmt durch die Belegungsstruktur der Einrichtung, da die Erträge aus den Pflegeleistungen und die Personalkosten abhängig von der Auslastung und dem Unterstützungsbedarf der Bewohner sind.

Zum Bezug der Einrichtung wurden die Pflegeentgelte zurückhaltend kalkuliert, um die Bewohner nicht zu überlasten. Nach zwei Geschäftsjahren wurde eine deutliche Einnahmesteigerung notwendig, es konnten zum 01.12.2015 spürbare Entgeltsteigerungen mit den Kostenträgern vereinbart werden:

Entgelt/Tag	Bis 30.11.15	Ab 01.12.15
Allgemeine Pflege		
Pflegestufe 0	31,46 €	36,90 €
Pflegestufe 1	54,23 €	60,89 €
Pflegestufe 2	67,98 €	75,37 €

Pflegestufe 3	78,29 €	86,23 €
Beschützende Pflege		€
Pflegestufe 0	35,92 €	41,65 €
Pflegestufe 1	58,75 €	65,76 €
Pflegestufe 2	71,85 €	79,60 €
Pflegestufe 2	78,29 €	86,40 €
Unterkunft und Verpflegung	20,50 €	21,59 €
Vergütungszuschlag nach § 87 SGB XI – Monatspauschale	121,07 €	156,04 €

Die deutliche Erhöhung der Pflegeentgelte resultiert auch aus einer Verbesserung der Pflegepersonalschlüssel durch sogenannte pflegestufenunabhängige Dienste, die ein Personalplus in der Pflege von knapp zwei Mitarbeitern ermöglichen.

Unverändert bleiben die gesondert berechenbaren Investitionskosten in Höhe von 18,25 €/Tag im Einzelzimmer.

Auf dieser Kalkulationsbasis werden bei einer Auslastung von 97 % Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen erwartet in Höhe von 3.335.000 zuzüglich den Erstattungen (16.600 €) Erträge aus Vermietung von Tiefgaragenstellplätzen (15.000 €) und Zinserträgen (200 €) errechnen sich Gesamterträge von 3.376.600 €

Die Aufwendungen werden in erster Linie bestimmt durch die Personalkosten in Höhe von 2.184.000 € und der Speiserversorgung durch das Klinikum Ingolstadt (460.000 €). Hinzu kommen bezogene Dienstleistungen für die Haustechnik (40.000 €), die Personalverwaltung (35.000 €) und die Hausverwaltung (15.000 €), ebenfalls durch das Klinikum Ingolstadt, sowie für die EDV-Betreuung durch die Stadt Ingolstadt 25.000 €).

Die Abschreibungen werden mit 258.000 € angesetzt, die Zinsbelastung für die Baufinanzierung mit 185.000 €.

Die Summe aller Aufwendungen beträgt 3.380.413 €, insgesamt wird ein Jahresdefizit von 190.813 € erwartet.

Finanzhaushalt

Alle erkennbaren notwendigen Investitionen wurden im Rahmen der Herstellungskosten erfasst. Im laufenden Wirtschaftsjahr wurden 5.000 € eingestellt für unvorhergesehenen Investitionsbedarf/Ersatzbeschaffungen.

Die jährliche Tilgungsleistung für die Baudarlehen beträgt 220.000 €.

Finanzplan

Die Erträge und Aufwendungen wurden fortgeschrieben, größere Investitionsaufwendungen sind nicht zu erwarten.

Stellenplan

Das Personal der Stiftung wurde zum 01.01.2007 von der Stadt Ingolstadt auf die Stiftung übertragen und der bisher im Rahmen des Haushaltsplanes der Stadt Ingolstadt verabschiedete Stellenplan dem Haushaltsplan der Stiftung angegliedert.

Der Stellenplan umfasst alle Planstellen und Beschäftigten, sowohl für die Stiftungsverwaltung selbst als auch für das Altenheim Heilig-Geist-Spital und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus, und wurde mit Inbetriebnahme des Anna-Ponschab-Hauses entsprechend ergänzt.

Der Stellenplan weist 165 Vollzeit – und Teilzeitstellen ausschließlich für Tarifbeschäftigte aus. Hinzu kommen Ausbildungsplätze für Altenpfleger/innen.

Die Besetzung der Stellen erfolgt in unterschiedlichsten Arbeitszeitmodellen und entsprechend den mit den Kostenträgern vereinbarten Personalschlüsseln: in Verwaltung und Hauswirtschaft abhängig von der Anzahl der Bewohner, in der Pflege abhängig von deren Pflegebedarf bzw. Pflegestufe.

Die Zuordnung zu den einzelnen Teilhaushalten erfolgt jeweils verursachungsgerecht und bedarfsgerecht entsprechend der Belegung und Pflegestufenstruktur der jeweiligen Einrichtung.